

Th. Storm: „Der Schimmelreiter“ >Lesetagebuch<

Vervollständige den Text.

Im ersten weiten Rahmen berichtet der Autor, was ihm vor etwa einem halben Jahrhundert beim Lesen alter Zeitschriften im Hause der _____ bekannt geworden; im zweiten _____ kommt dann der Erzähler zu Wort, der um das Jahr 1830 bei starkem _____ einen Deich in Nordfriesland entlangreitet, wobei ihm mehrmals eine auf hagerem Schimmel mit fliegendem Mantel unheimlich lautlos vorbeihuschende Männergestalt erscheint. Im nahe gelegenen _____ findet der Mann Schutz vor dem Unwetter; die anwesenden Männer von der Deichwache erklären ihm, es sei der Unheil verkündende _____ gewesen. Der Schulmeister jedoch, der gegen den _____ zu erzählen,

_____ der anderen spricht, beginnt eine _____ zu erzählen, die nun den Kern der Novelle bildet. Mehrfach kommentierend und wertend vom Erzähler und vom Schulmeister unterbrochen, stellen sich dem Leser folgende Ereignisse dar:

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts lebt in dieser Landschaft ein _____, der von Deich- und Sielsachen mehr versteht als alle anderen Bauern. Schon sein Vater, _____ Haien, ein Kleinbauer, gilt aufgrund seiner Studien als _____ Mann der Umgebung; sein einziger Sohn, _____, hat vom Vater die grüblerische Art und den Drang nach rastloser und gründlicher Weiterbildung geerbt. Mit scharfen Augen beobachtet er das _____, liegt am liebsten draußen auf dem _____ oder treibt sich in den weiten Watten umher. Für Hauke ist klar: die Deiche sind _____, weil falsch konstruiert. Durch ein Buch wird er mit den Grundlagen der _____ bekannt, doch der Vater steckt den herumlaufenden Sohn unter die Deicharbeiter, um ihn an planvolles Schaffen zu gewöhnen. Wie sehr die Entwicklung des Jungen, einsam in Gesellschaft des wortkargen Vaters, ganz sich selbst überlassen, ohne _____ und etwas wild aufgewachsen, zum Schlechten geraten droht, zeigt sich, als er den _____ der alten Trin Jens in plötzlich aufwallendem Zorn _____.

Der Vater gibt ihn in den Dienst des altersmüden, geistig schwerfälligen und verfressenen _____ Tede _____ als _____. Damit ist vor allem dessen Tochter _____ einverstanden, denn die vielen Rechnungen von Amtsgeschäften bereiten dem Vater viele Kopfschmerzen; fortan kann er auf die Hilfe des _____ verzichten und alles dem anstelligen Hauke überlassen, der auch bald unentbehrlich wird. Ein _____ fürs Leben erwächst ihm freilich gleichzeitig in _____ Peters, dem _____, als dieser Haukes geistige Überlegenheit verspürt und Elkes Zuneigung für den verhassten Knecht erkennt.

Volkerts, Feind, erwürgt, Tede, Urgroßmutter, Wirtshaus, klügster, Deichgraf, Deichgrafen, Hauke, Kleinknecht, Angorakater, Rahmen, Mathematik, Mutter, Geschichte, Aberglauben, Schimmelreiter, Elke, Deich, Schulmeister, Ole, nutzlos, Großknecht, Meer, Unwetter

